

+++ KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER +++



Ethik spielt im bibliothekarischen Kontext schon immer und in vielen verschiedenen Arbeitsbereichen eine wichtige Rolle, gewinnt aber weiter an Bedeutung. „Krisen machen vor dem Berufsalltag nicht halt“, so Prof. Dr. Frauke Schade von der HAW Hamburg. Bibliotheken stünden für Informationsgerechtigkeit und Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft sowie für eine offene, vernetzte und lebendige Lern- und Forschungskultur. Damit seien Werterhaltungen, aber auch zahlreiche Konflikte und Dilemmata im Berufsalltag verknüpft. Mitarbeitende und Führungskräfte fühlten sich bei ethischen Fragen oft allein gelassen, so Schade. Mit über 300 Dilemmata hätten sich Bibliothekare und Bibliothekarinnen innerhalb von sechs Monaten auseinandersetzen müssen. Ethik könne dabei helfen, situationsgerecht Verantwortung zu übernehmen. Sie hielt dazu in Hamburg den Vortrag „*Ethische Kompetenz im Berufsfeld Bibliothek und Information stärken*“ sowie im Anschluss ein Hands-on Lab, das sehr gut angenommen wurde.



Die Arbeitsplatzprofile in Bibliotheken verändern sich stark und mit großer Geschwindigkeit. Die Podiumsdiskussion *Berufsbilder an Bibliotheken im Wandel – wer macht eigentlich welche Arbeit?* thematisierte das immer größer werdende Aufgabenspektrum. Der Wandel wirke sich auf Arbeitsabläufe, Personalentwicklung, Leitungsfunktionen und Ausbildung aus. Die Rollenverschiebungen führten in den Bibliotheksbelegschaften zu Irritationen, die zusätzlich dadurch verstärkt würden, dass der Öffentliche Dienst nicht flexibel auf den neuen Bedarf reagiere,

so das Fazit. Es diskutierten (v.l.) Nora Neuhaus De Laurel, Kommission Personalgewinnung (dbv, BIB, VDB), Dr. Arne Upmeier, KIT-Bibliothek, Karlsruhe, der Moderator Thomas Nachreiner, Universitätsbibliothek Passau, Thomas Witzgall, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, Jena und Markus Lohmann, Stadt- und Landesbibliothek Dortmund.

dbv Lightning-Talks: Wissenswertes aus den ÖBs

„Nach dem Vorbild der IFLA und weil es auf den Sektionssitzungen des dbv seit langem ein kleines Highlight ist, haben die dbv-Sektionen 1 und 2 zum ersten Mal Lightning Talks aus dem Bereich Öffentliche Bibliotheken nach Hamburg gebracht“, so die Erklärung dieser Sitzung auf der Programmwebseite. In 15 Minuten mit jeweils ein wenig Luft für die Diskussion gaben die Kurzvorträge einen Einblick in innovative Projekte aus dem Bibliotheksalltag.



Zukunftskunst und Döner Dialoge

Patricie Frehse, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit in der Stadtbibliothek Pankow, berichtete über die großartige Veranstaltungsreihe „Döner Dialoge“. Von Anfang Juli bis November 2023 fanden in Dönerläden des Bezirks Pankow kulturelle Veranstaltungen statt. In Gesprächen, Lesungen, Konzerten, Poetry-Slam, Tanz und Film ging es um Themen wie die Geschichte des Döners, Dönerkultur und Esskultur, Identität, Migration oder Frauen und Entrepreneurship. Jeweils zwei Gäste und ein Moderator/eine Moderatorin präsentierten die Themen. Für jeden Teilnehmer spendierte die Bibliothek einen Döner. Die Idee der Döner Dialoge stammt von Mustafa Akça aus der Komischen Oper Berlin. Er lud die Stadtbibliothek Pankow ein, diese mit Leben zu füllen, was ihr hervorragend gelungen ist.

Change Management bei der Auslagerung der Erwerbung

„Wenn wir etwas Neues machen wollen, müssen wir etwas Altes aufgeben“, beschrieb Felix Hüppi, Direktor der Pestalozzi-Bibliothek in Zürich, die Ausgangslage für die Neuausrichtung der Bibliothek. Bei der Analyse habe sich gezeigt, dass der größte

+++ **KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER** +++

Spareffekt durch die Auslagerung der Erwerbung erzielt werden konnte. Kein einfaches Vorhaben, wie sich herausstellen sollte. Viel Zeit habe man sich für Gespräche genommen, um Ängste, Verunsicherung und Ablehnung bei den betroffenen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen aufzufangen. Ebenfalls viel Zeit hätten

die Ausschreibungen erfordert, um Angebote für die externe Erwerbung einzuholen. Für die Neuausrichtung der Bibliothek seien acht Schwerpunkte definiert worden und jeder/jede Bibliotheksangestellte konnte zwei Bereiche auswählen, in denen er/sie zukünftig gerne mitarbeiten möchte.

Seine Erfahrung mit dem Change-Management-Prozess fasste der Bibliotheksdirektor zusammen: Mehr Zeit als geplant hätten die interne und externe Kommunikation erfordert. Er habe gelernt mit

Widerständen und Kritik umzugehen und sie auszuhalten. Bei der Umsetzung befolge man die Devise, erst beginnen, später optimieren. Abläufe könnten auch erst einmal ausprobiert werden, Dinge offengelassen und später mit Inhalt gefüllt werden, so Hüppi. Nach fünfjähriger Vorarbeit hat die Umsetzung im Juni 2024 begonnen.

Das Umweltengagement der Stadtbibliothek Köln

„Floating Green ist der mobile Pop-up-Space zu Nachhaltigkeit und Klima“, begann Dr. Hannelore Vogt, in Ruhestand gehende Direktorin der Stadtbibliothek Köln, ihren Kurzvortrag im Rahmen der Lightning-Talk-Session. Floating Green¹ sei der Beitrag der Stadtbibliothek zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen und der Klimaziele der Stadt Köln „Klimaneutrales Köln 2030“. Vogt empfahl den Bibliotheken, auch einmal die eigene Klimabilanz festzustellen, was mit dem CO₂-Rechner für Kultureinrichtungen² kein Problem sei. Für die Kölner Bibliotheken seien 107E CO₂ errechnet worden, was 29 Flügen von Köln nach New York und zurück entspreche.

Die mobile Info-Ausstattung Floating Green wechsele alle zwei Monate in eine andere Stadteilbibliothek und soll bis Ende 2024 erreichen, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz Dauerthemen in allen Teilbibliotheken werden. Zum Kernprogramm gehören, so Vogt, Pflanzen- und Photovoltaik-Workshops, ein Theaterstück für Kinder zum Thema gesunde Ernährung; interaktive Ausstellungen, ein Aktionsstand zu Abfallvermeidung

und Wertstofftrennung sowie Infoveranstaltungen zur Verpackungsvermeidung. Darüber hinaus könne jede Stadteilbibliothek eigene Initiativen entwickeln.

Von der artothek zum queeren Wohnzimmer

Um jeweils viermonatige Kooperationen der Stadtbibliothek Hannover mit lokalen Communities ging es bei diesem Lightning Talk. Zu Gast in der Stadtbibliothek war die artothek mit über 100 wechselnden Bildern, die sich die Bibliothekskund:innen der Stadtbibliothek nicht nur im Original anschauen, sondern auch ausleihen konnten. Zeitlich begrenzt konnten Originalkunstwerke in Büros oder in den eigenen vier Wänden aufgehängt und genossen werden. Die aktuelle Kooperation findet mit der lokalen queeren Community statt. Das „Queere Wohnzimmer“ ist ein Raum im Erdgeschoss der Stadtbibliothek Hannover, der Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit für queere Communities schafft. Jeder Monat steht unter einem Schwerpunktthema und wird von einer passenden Ausstellung gerahmt. Im Mai 2024 war das Thema „Trans-Identität“, im Juni „Queer durchs Leben“. Im Juli geht es um „Queersein mit Migrationsbiografie“ und im August um „LGBTQIA³ und Allyships⁴“.

#Freiraum 24: Bibliothekstrends aus aller Welt

Seit drei Jahren gibt es mit dem im Areal der Firmenausstellung platzierten #Freiraum ein offenes Veranstaltungsformat für „ein spannendes Projekt, eine interessante Initiative oder eine innovative Idee“, so die BiblioCon-Organisatoren. Dort können Aktivitäten und Überlegungen vorgestellt, interaktiv mit dem Publikum bearbeitet und diskutiert werden.

Großer Andrang herrschte, als die puertoricanisch-amerikanische Bibliothekarin Loida Garcia-Febo in Hamburg dort Momentaufnahmen von weltweiten Bibliotheksinnovationen



1 <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/stadtbibliothek/floating-green>

2 <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/co2-rechner-fuer-kultureinrichtungen-mit-neusten-emissionsfaktoren-aktualisiert>

3 LGBTQIA⁴ steht für die englischen Abkürzungen von Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual/Transgender, Queer, Intersexual und Asexual

4 <https://vielfalt.uni-koeln.de/antidiskriminierung/glossar-diskriminierung-rassismuskritik/allyship>

+++ KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER +++

zum Besten gab und Herausforderungen, Möglichkeiten und Partnerschaften diskutierte. Garcia-Febo war vier Jahre Mitglied des Verwaltungsrats der International Federation of Library Associations (IFLA) und gehörte von 2015 bis 2020 dem Vorstand der American Library Association als Vorstandsmitglied und Präsidentin an.

#Freiraum 24: Bemme liest Ringelnetz

Nicht ganz so viel los war am frühen Donnerstagmorgen, als Jens Bemme, SLUB Dresden, im #Freiraum erzählte, wie die SLUB Audioaufnahmen für Wikisource produziert. Die SLUB Dresden hat seit anderthalb Jahren ein Podcast-Studio und Mitarbeitende vertonen als Text in die Wikisource hochgeladene Artikel z.B. aus dem „illustrierten Familienblatt Gartenlaube“ oder auch Gedichte aus dem Kinder-Verwirr-Buch von



Ringelnetz. „Gesprochene Wikisource funktioniert für uns schon gut“, so Bemme, was er an einer Hörprobe demonstrierte. „Was passiert, wenn wir diese Projekte als ‚Spoken Open Data‘ weiterdenken?“ fragte Bemme rhetorisch. Und mit Blick auf die freien Lernressourcen der Wikiversity „Was könnte da folgen?“. Text- und Tonspur parallel im Netz: ein Traum! Und schon wieder ein neues Arbeitsfeld für Bibliotheksmenschen.

#Freiraum 24:

Anwendungsbeispiele für die Lernzielmatrix FDM

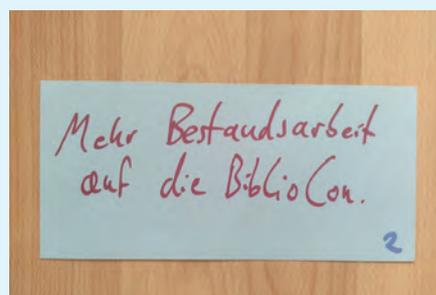
Im September 2022 hat die dini – Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. eine Lernzielmatrix zum Themenbereich Forschungsdatenmanagement (FDM) für die Zielgruppen Studierende, PhDs und Data Stewards herausgegeben. Im Juni 2023 folgte die englische Ausgabe der Handreichung. Sie fasst für das FDM relevante Vermittlungsinhalte sowie Fortbildungskonzepte zum Themenbereich FDM in einheitlicher Form zusammen und bietet eine Orientierungshilfe etwa für eine erweiterte fach- oder veranstaltungsspezifische Ausgestaltung. Dr. Nina Düvel, Hochschule Hannover, und Franziska Altemeier, TIB, zeigten im Freiraum Anwendungen der Lernzielmatrix für das FDM. In vier spontan gebildeten Gruppen wurde von den Teilnehmenden die Frage bearbeitet, wer wie von der Lernzielmatrix FDM profitieren kann und was vielleicht noch fehlt. Die HsH und die TIB arbeiten in einem Joint Lab zusammen. Der



Bedarf an der HsH, ein gutes Forschungsdatenmanagement zu etablieren, hätte sie darauf gebracht, die Unterstützung anzubieten, so Franziska Altemeier. Generell gehe es auch darum, die Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Forschenden und Forschung zusammenzubringen. „Da setzen wir als Joint Lab an“. <https://dini.de/nachrichten/nachricht/news/lernzielmatrix-zum-themenbereich-forschungsdatenmanagement-fdm-fuer-die-zielgruppen-studierende-phds-und-data-stewards>

Was tun mit den Medien?

Unter dem Eindruck, dass die Rolle des Bestandes in neueren Bibliothekskonzepten zu wenig betrachtet wird, organisierten Rebekka Putzke, Städtische Bibliothek Dresden und Dr. Ulla Wimmer, HU Berlin das Hands-On-Lab *Was tun mit den Medien?* Die Idee war, das Thema inhaltlich auf einer möglichst breiten Basis zu diskutieren und möglichst viele Interessierte aus ÖBs und WBs anzusprechen. „Das ist sehr gut aufgegangen. Mit den 150 Teilnehmenden hatten wir allerdings nicht gerechnet“, so Putzke. Nach einem spontanen Ortswechsel wurden im



Schneeballverfahren Leitfragen wie „Welche Rolle spielt der Bestand in der Bibliothek als Community-Treffpunkt?“, „Wie viele Medien

braucht eine Bibliothek heute noch, und welche?“ und „Wie werden die Medien mit einem Lernraum verknüpft?“ bearbeitet und diskutiert. Der Wunsch nach „Mehr Bestandsarbeit auf die BiblioCon“ hätte sich als besonders prägnant und symptomatisch herauskristallisiert, so die Veranstalterinnen. Im abschließenden Plenum sei noch einmal darauf hingewiesen worden, das sowohl auf Konferenzen als auch in der Fachpresse zu wenig Bestandsfragen diskutiert würden.

+++ **KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER** +++

*Auftritt mit
WOW-Effekt: Der
attraktive Messe-
stand von OCLC*

Die Ausstellung wirkte kleiner als im vergangenen Jahr, doch es waren 143 Firmen und Verbände, die sich in Hamburg präsentierten. Der Eindruck war wohl der Tatsache geschuldet, dass sich Verbände und Bibliotheksdienstleister häufiger Stände teilten und die Fusion bei den Traditionsverlagen weiter fortschreitet. Seit der BiblioCon 2023 entstanden De Gruyter Brill und Nomos-Klostermann. Die Lücken füllen immer neue Technologie- und Plattformanbieter für E-Medien. Die eingeführten Bibliothekenausstatter und -dienstleister bauen ihre Angebote aus, entwickeln zeitgemäße Software zur weiteren Automatisierung des Bibliotheksbetriebes und setzen auf durchdachte Funktionalität für das Digitalzeitalter sowie auf Nachhaltigkeit. Texte und Fotos: Vera Münch und Helga Bergmann.



Weltpremiere in Hamburg: Der 3D-Scanner Cyberglobe Culture verkürzt die Zeit für die Objektvorbereitung für 360-Grad-Digitalisierung deutlich

book-2-net zeigt eine Weltneuheit

Zum allerersten Mal öffentlich präsentierte Book-2-net seinen neuen 3D-Scanner Cyberglobe Culture in der Firmenausstellung in Hamburg. „Dieser Scanner setzt wirklich neue Maßstäbe in der 3D-Technologie im Kulturbereich“, so Gernot Gajarszky, Leiter Vertrieb und Services bei book-2-net. „Wir verwenden einen innovativen transparenten Objektträger. So können 360-Grad-Aufnahmen in einem Arbeitsgang gemacht werden.“ Das zu digitalisierende 3D-Objekt müsste nur einmal aufgelegt werden. „Das verkürzt die Vorbereitungszeit sehr stark.“ Durch hoch exakte Referenzmarken an den Geräteträgern stellen die Digitalisate die gescannten Objekte absolut maßgetreu dar. Der

Scanner kann Objekte mit den maximalen Abmessungen von 40 x 40 x 40 cm aufnehmen, wodurch er für die Digitalisierung von Büchern, Kunstobjekten und technischen Komponenten prädestiniert sei.

<https://book2net.net/de/produkte/3d-aufnahme-von-objekten,museumsscanner/cyberglobe-ch-3d/>

Axiell stellt mobile Bibliotheks-App für die Selbstaussleihe vor

Axiell, Anbieter von Softwarelösungen und -services, automatisiert die Ausleihe weiter und legt sie in weiten Teilen in die Hände der Kund:innen. „Es gibt eine große Nachfrage für mobile Anwendungen für die Selbstaussleihe“, so Jürgen Keck, Geschäftsführer Deutschland. Diesem Bedarf sei Axiell mit der neuen Axiell Library App nachgekommen. Mit der Selbstbedienungs-App auf dem Smartphone können Bibliothekskund:innen auf verschiedene Bibliotheksdienste zugreifen. Sie können den Katalog durchsuchen, Reservierungen vornehmen, Ausleihen verlängern, die nächstgelegene Bibliothek finden, Benachrichtigungen und Erinnerungen erhalten



*Sven, das Maskottchen von Axiell, ist
Deutschlandfan*

+++ KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER +++

und ihr Smartphone als Bibliotheksausweis verwenden. „Sie gehen einfach in die Bibliothek hinein, holen die bestellten Medien aus dem Regal, verbuchen mit ihrem Smartphone und verlassen das Haus wieder“, erklärte Keck.

Die Axiell Library App arbeitet nahtlos mit den Softwaresystemen Curia, V-smart, Spark und BOOK-IT zusammen. Nach ausführlichen Tests mit Pilotkunden hat die Markteinführung im Juni begonnen. Die App steht auf der Axiell-Webseite zum Herunterladen bereit. Ein Highlight: Sie kann in 40 Sprachen genutzt werden, darunter auch Rechts-nach-Links-Sprachen wie Arabisch, Hebräisch und Urdu.

<https://www.axiell.com/de/loesungen/produkt/axiell-library-app/>

Zum ersten Mal in Deutschland: Die Borrow-Box für E-Medien

Der erste Marktauftritt des BiblioCon Silbersponsors Bolinda Borrow Box in Deutschland war unübersehbar. Bereits in der Eingangshalle luden große grüne Werbetafeln die Kongressbesucher:innen ein: „Leih Dir Dein Luftschloss!“, „Leih Dir Innovationen und große Ideen.“ Gemeint sind eBooks, eAudiobooks, eZeitungen (ePress) und eZeitschriften, die Bolinda auf der Plattform Borrow Box Bibliothekskund:innen zum Direktzugriff anbietet. Der Bibliotheksausweis fungiert als Ticket. Das Modell ist vergleichbar mit dem Angebot von Onleihe und Overdrive. Bibliotheken werden Lizenzverträge angeboten.

Die Plattform ist technisch auf dem höchsten Stand, bietet neben der Selbstbedienung bei der Ausleihe und Verlängerungsfunktionen beispielsweise Schriftgrößenveränderung und die Einstellung der Schriftart OpenDyslexic Fonttypes als Hilfestellung für sehbehinderte und leseschwache Menschen.



Die Markteinführung der Borrow Box ist für Herbst 2024 geplant. Auf der BiblioCon wurden erst einmal das Unternehmen und seine Philosophie vorgestellt. Bolinda wurde vor 15 Jahren in Australien von der Tochter eines Buchhändlers gegründet. Gemeinsam mit ihrem aus Deutschland stammenden Ehemann und Borrow Box Mitgründer Jan Herrmann wurde das Konzept entwickelt. In Australien ist Borrow Box nach Aussage von Herr-

mann konkurrenzloser Marktführer, in Großbritannien, Irland und Neuseeland die Nr. 1. Stefanie Meinken, Vertrieb Nord und Rudolf Streubel, Vertrieb Süd sowie Business Development Director Julian Shaw (r.), waren mit der Resonanz auf der BiblioCon sehr zufrieden.

Bei der RFID-basierten Sicherungstechnologie ist UHF im Kommen

Im Einzelhandel ist Ultrahochfrequenz-Funktechnologie (UHF) weit verbreitet. Nun zieht UHF als Funktechnologie zur RFID-basierten Mediensicherung langsam auch in Bibliotheken ein. Ulrich Wirtz, Geschäftsführung Novatec Germany, ist sich sicher,



dass UHF in Bibliotheken vermehrt zum Einsatz kommen wird. „UHF hat einfach große Vorteile gegenüber der verbreiteten Hochfrequenztechnologie (HF). Die Reichweite ist größer, die Anlagen zur Sicherung der Ausgänge verschwinden im Boden oder hängen unter der Decke und der RFID-Tag ist viel schmaler. Er kann beispielsweise auch auf Notenblättern angebracht werden, die bisher oft nicht mit RFID gesichert werden konnten“, zählte er auf. Novatec zeigte in Hamburg Hybridlösungen, die UHF und HF kombinieren. Mit KI-gestützten Softwareprogrammen im Hintergrund, so Wirtz, sei heute schon sehr viel möglich, z. B. Soundanalyse zur Aggressionserkennung oder zum Erkennen von Glasbruch.

<https://www.novatec-gmbh.de/>

Eichmüller bringt neue Outdoor-Abholstation für die Open Library

24/7 - die sieben Tage in der Woche rund um die Uhr für ihre Kund:innen offene Bibliothek war in Hamburg sowohl auf der Konferenz als auch in der Ausstellung ein allgegenwärtiges Thema. Gut zwei Jahrzehnte nach der Eröffnung der ersten Open Library 2002 in Singapur gibt es immer neue, am Bedarf und an den Erfahrungen weiterentwickelte Technologie für den 24/7-Service. Eichmüller zeigte in der Firmenausstellung eine neue Medien-Abholstation zur Aufstellung im Freien, die keinen Stromanschluss braucht. Sie arbeitet wie ein Schlüsselsafe mit PIN-Code-Schlössern, die jeweils von einer eigenen Batterie betrieben werden. Der Bibliothekskunde bekommt seinen Code

+++ **KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER** +++

per E-Mail zugeschiedt. Die Batterien müssen nach Auskunft von Nadia Becker, Vertriebsmitarbeiterin von Eichmüller, alle zwei Jahre gewechselt werden. Wenn der Bedarf an Schließfächern steigt, lässt sich die Anlage ganz einfach mit weiteren Säulen ausbauen.

<https://www.eichmueller.com/OPEN-LIBRARY/>

Schön und durchdacht:**Bibliotheksausstattung aus Finnland**

Wer einmal in dem Akustiksessel von Studio Antti E Oy / Evavaara-Design Platz genommen hat, überlegt ernsthaft, ihn sich ins eigene Wohnzimmer zu stellen. „Der kleinste Konzertsaal der Welt“, wie ihn das Unternehmen bewirbt, ist urgemütlich, von innen und außen schallgedämmt, kann mit Arbeitstisch, Mobilgeräthalter u.ä. ausgestattet werden und bietet die Möglichkeit der Vollverkabelung.



Der Designer Antti Evävaara war in Hamburg persönlich vor Ort. Auf dem Bild berät er im Miniatur-Meetingraum im Hintergrund eine Interessentin.

Joachim Rissmann, Evavaaradesign Berlin, hob noch ein weiteres, weniger sichtbares, aber durchaus relevantes Merkmal hervor: „Die Möbel passen in jeden modernen Personenaufzug.“ Den Akustiksessel gibt es laut Rissmann für um die 3.000,- Euro pro Stück. Im nächsten Jahr soll er auch noch mit Kippfunktion auf den Markt kommen.

Neben den Akustiksesseln hat Evavaara nach demselben Prinzip Meetingräume, Telefonzellen und Mini-Heimbüros im Produktportfolio. „Ein Möbelstück ist für mich mehr als nur ein Kasten. In erster Linie muss es ein guter Gebrauchsgegenstand sein, aber gleichzeitig kann es auch ein bisschen mehr sein. Im besten Fall weckt ein Möbelstück Gefühle und Wohlbehagen und ist schön anzusehen“, schreibt der Designer im Vorwort zum Buch „Möbel wie Skulpturen. Antti Evävaara“. Das tun sie, seine Möbelstücke.

<https://evavaaradesign.com/evavaara-homepage-de/>

ecoDesignLibrary hat nun auch einen eShop

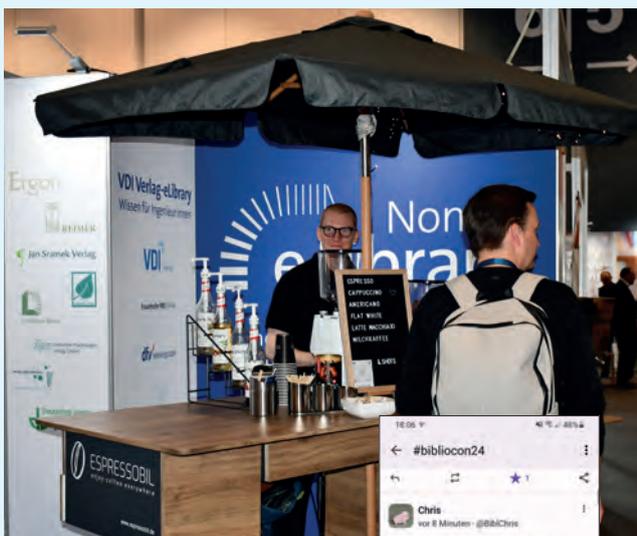
2021 von vier Personen mit dem Vorhaben gegründet, durchgängige Nachhaltigkeit in die Produktion von Bibliotheksmöbeln zu bringen, hat sich die ecoDesignLibrary GmbH innerhalb



weniger Jahre im Bibliotheksmarkt etabliert und erfährt viel Zuspruch. Den Nachhaltigkeitsgedanken im Produktlebenszyklus von Anfang bis zum Ende berücksichtigen – Ressourcenschonung, Recyclingfähigkeit, Materialauswahl, Transportfähigkeit, Lieferkette – sei heute vielen Mensch+en wichtig, so Mitgründer Anthony Salaa. EcoDesignLibrary hat sich laut Salaa Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmensbetrieb zur Firmenphilosophie gemacht. Die Produktionsstätte in Fischerbach im Schwarzwald arbeite mit Solarstrom und Wasserkraft. Beim Möbeldesign werde auf Baumbreiten geachtet, so dass möglichst wenig Holzabschnitte anfallen. Viele Möbel hätten bereits einen 25prozentigen Anteil an Recyclingmaterial und Upcycling werde gefördert. Letzteres heißt, dass die Firma auch alte Regale und andere Möbel aufhübscht, um sie länger im Gebrauch zu halten. „Wir haben ein bisschen Bewegung in den Markt gebracht“, freute sich Salaa in Hamburg. Zur 112. BiblioCon ging der neue eShop von ecoDesignLibrary in Betrieb. Für die erste Online-Bestellung gibt es 10 Prozent Rabatt. Die Aktion gilt bis zum 31.7.2024

<https://shop.ecodesignlibrary.de/>

+++ KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER +++



Nomos vertritt seine Content-Partner und beglückt mit Kaffee

Im April 2024 teilte die Nomos Verlagsgesellschaft mit, dass sie den Frankfurter Verlag Vittorio Klostermann übernimmt. Bereits über drei Jahre kümmerte sich Nomos mit seiner eLibrary um den Vertrieb der elektronischen Buch-Publikationen von Klostermann, es sei „eine organisch gewachsene Partnerschaft“, so Nomos Key Account Manager Florian Grundei. Auf der BiblioCon sei Klostermann durch die eLibrary vertreten. 97 Prozent der Bibliotheken in Deutschland nutzen laut Grundei die Nomos eLibrary. Dafür wurden sie auf dem Ausstellungsstand in Hamburg mit hervorragendem, kostenlosem Kaffee belohnt. Beim Caterer vorne am Eingang kostete ein Becher 5,50 Euro.

<https://communities.ebsco.com/rooms/bibliograph-dach>

De Gruyter Brill zum ersten Mal auf einem Ausstellungsstand

Mit dem Zusammenschluss von De Gruyter und Brill Anfang 2024 haben die beiden Traditionsverlage ein neues Kapitel in



ihrer Geschichte aufgeschlagen. Als De Gruyter Brill wolle man das Erbe der 1683 und 1794 gegründeten Verlage in die Zukunft führen und gemeinsam zu einem der führenden Verlagshäuser in den Geistes- und Sozialwissenschaften und darüber hinaus werden, steht auf der neuen gemeinsamen Webseite. In Hamburg traten sie zum ersten Mal auf einem gemeinsamen Stand auf. Er war durchwegs gut besucht und strahlte betriebliche Geschäftigkeit aus. Die Kunden seien im Bezug auf die Fusion entspannt, war zu erfahren.

<https://degruyterbrill.com/de/>



Missing Link: Zufriedenes Fazit

Über zahlreiche intensive Gespräche freute sich der Dienstleister für wissenschaftliche Bibliotheken in D A CH, Benelux und anderen Ländern. Seine Serviceangebote für gedruckte und digitale Medien sowie Datenbanken, aber auch seine zukunftsweisenden Projekte für und mit Bibliotheken seien auf großes Interesse gestoßen, besonders die Datenbanken für Graues von Coherent Digital, die nun in Policy Commons Think Tanks (POTT) Inhalte der OECD iLibrary mit durchsuchbar machen. Auch das starke Engagement bei OA-Projekten war häufiges Thema auf dem Messestand.



Eröffnung der Ausstellung auf hanseatisch: Hamburger Matrosen lösen jeden Knoten!

+++ **KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER** +++**Ausgezeichnet!**

In jedem Jahr werden auf der BiblioCon Preise für besondere Leistungen aus der Bibliothekscommunity vergeben. Die Auszeichnungen wollen auf hervorragende Arbeiten aufmerksam machen und die dahinterstehenden Menschen belohnen. Die Projekte werden auf der Konferenz vorgestellt.



TIP Award 2024 (v.l.n.r.): Dr. Arkadiusz Danszczyk (MOB Herne), Thomas Dohme (Schweitzer Fachinformationen) Diego Siqueira (UB Bochum), Benedik Lüth, Miriam Maunz, Jona Eschbach (alle HWG Ludwigshafen), Dr. Ulla Wimmer (IBI, HU Berlin), Erwin König (b.i.t.verlag), Jasmin Leiser (HdM), Prof. Dr. Luzian Weisel (H_da, Vorstandsmitglied DGI e.V.), Zoe Hess (HdM)

Die Gewinner des TIP Award 2024

Der Team Award Information Professionals, kurz TIP Award, zeichnet drei innovative studentische Teamleistungen aus, die konkrete Lösungen zu Fragestellungen der digitalen Transformation und Gestaltung der digitalen Gesellschaft in der Berufspraxis von Bibliotheken und Informationseinrichtungen liefern. Er wird seit 2016 von b.i.t.online, Schweitzer Fachinformationen und der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA) vergeben. Den TIP-Award 2024 gewonnen haben:

NAO – ein humanoider Roboter im Einsatz in der Stadtbibliothek Ludwigshafen

In dem Projekt von Youssef Aferdou, Jona Eschbach, Benedikt Lüth, Miriam Maunz, Sebastian Trost und Christian Walter unter Leitung von Prof. Dr. Frank Thomé, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen zusammen mit Marco Teufel von der Stadtbibliothek Ludwigshafen ging es darum, dem Personalmangel an der Stadtbibliothek Ludwigshafen in den Be-

reichen Beratung und Auskunft entgegenzuwirken. Das ist dem Team durch den Einsatz von Robotik-Technologie gelungen. Roboter NAO kann durch die Anbindung an die Bibliothekssoftware Bibliotheca, einer Schnittstelle zu ChatGPT, und durch den Einsatz der Kommunikationsplattform Twilio zielgruppenspezifisch und situationsadäquat auf Anfragen reagieren.

A.L.I.C.E, ein Escape Game zur spielerischen Vermittlung von KI-Literacy

Die Studentinnen Jasmin Leiser und Zoe Heß aus dem Studiengang Informationswissenschaften an der Hochschule der Medien (HdM) haben mit A.L.I.C.E (Artificial Library Intelligence and Control Entity) – AI gone wrong – ein Escape-Game zur spielerischen Vermittlung von KI-Literacy entwickelt, das in Öffentlichen Bibliotheken eingesetzt werden kann. Nach dem Konzept des Game Based Learning können sich Kinder zwischen 11 und 13 Jahren mit A.L.I.C.E einen ersten Überblick über das Thema KI verschaffen und einen verantwortungsvollen Umgang mit KI-Tools erlernen. Das Spiel entstand in einem

+++ KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER +++

interdisziplinären Projekt unter der Leitung von Prof. Cornelia Vonhof, Studiengang Informationswissenschaften und Prof. Dr. Tobias Seidl, Studiengang Wirtschaftsinformatik und digitale Medien, Prodekan der HdM.

Tief in die Karten geschaut: Kooperative Retrodigitalisierung und Neuentwicklung eines Kartenportals

Die Sichtbarkeit und (fachwissenschaftliche) Nutzung der analogen Kartenbestände der Verbundbibliothek IB als Fachbibliothek der Universitätsbibliothek Bochum sowie der Martin-Opitz-Bibliothek Herne zu verbessern, war das Ziel des Teamprojektes von Diego Siqueira (UB Bochum) und Dr. Arkadiusz Danszczyk (MOB Herne) unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Frick und Prof. Inka Tappenbeck an der Technischen Hochschule Köln. Siqueira und Danszczyk haben die Neuentwicklung eines gemeinsamen Kartenportals inklusive der Digitalisierung der Karten technisch-konzeptionell geplant und kooperativ realisiert. Sie setzten dafür externe Anwendungen zur Visualisierung, Netzwerkanalyse und Volltexterkennung ein und führten eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung der Langzeitarchivierung durch.

ABI-Technik-Preis und Auszeichnung Zukunftsgestalter:innen vergeben

Auf der 112. BiblioCon in Hamburg wurden die eingeführte Auszeichnung „Zukunftsgestalter:innen 2024“ sowie zum ersten Mal der neu geschaffene „ABI Technik-Preis“ verliehen. Die Preise werden vom Verlag De Gruyter gestiftet und in Kooperation mit der Zeitschrift BIBLIOTHEK Forschung und Praxis (BFP) und dem Netzwerk Zukunftswerkstatt Kultur- und

Wissensvermittlung bzw. einer Jury aus Herausgebenden der Zeitschrift ABI Technik und Architektinnen und Architekten ermittelt.

Mit dem Preis „Zukunftsgestalter:innen 2024“ wurde die Universitätsbibliothek der TU Ilmenau für ihr Projekt „Lernwelt, Lehrort, Makerspace – Partizipative Raumgestaltung an der UB Ilmenau“ ausgezeichnet. Die Jury würdigte insbesondere die starke Experimentierfreude und den Mut, Neues auszuprobieren. Preiswürdig fand die Jury außerdem das Projekt „Wir sortieren um!“ der Stadtbibliothek Pankow und der Schulbibliothek der Nürtingen-Grundschule Berlin Kreuzberg.

Der „ABI Technik-Preis“, gerichtet an Bauträger, Architektinnen und Architekten sowie Archive und Bibliotheken, würdigt Einrichtungen, die sich mittels Architektursprache neu ausrichten sowie einen offenen Zugang vorbildlich umsetzen. Das Motto des ersten ABI Technik-Preises lautete „Orte des Austauschs“. Ausgezeichnet wurden zwei Einrichtungen: zum einen die Vorarlberger Landesbibliothek, zum anderen der Neubau des Kreisarchivs Viersen. Bei der Landesbibliothek sei es dem Bregenzer Architekturbüro Ludescher + Lutz mit zwei kleinen, aber sehr bedeutsamen baulichen Eingriffen gelungen, das Gebäudeensemble des ehemaligen Benediktinerklosters St. Gallusstift aufzuwerten. In Viersen stehe der würfelförmige Magazinbau des neuen Kreisarchivs, gemauert aus gebrauchten Klinkersteinen aus der Region, im Zentrum von drei hauptsächlich, konzentrisch in die Landschaft eingefügten Elementen und sei allseitig umschlossen von einem leichten, transparenten Baukörper. In diesem Baukörper seien die Räume für Belegschaft und Kundschaft untergebracht.

Automatisierung und Sicherheit für Bibliotheken

avacom
audio video automation



Selbstverbuchung (barrierefrei)



Sicherheit



Rückgabe & Sortierung

Erleben Sie die Zukunft der Bibliothekswelt mit unseren RFID- und EM-Systemen zur Ausleihe und zur Rücknahme von Medien. Dank modernster Technologie können Ihre Besucher Medien blitzschnell beziehen und zurückgeben, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit (24/7). Mit unseren innovativen Lösungen wird die Bibliotheksnutzung so einfach und komfortabel wie nie zuvor.

RFID-, EM- & Hybridsysteme

- ◆ Selbstverbucher
- ◆ Elegante Sicherheitsantennen
- ◆ Arbeitsplätze
- ◆ Rückgabegeräte mit Sortierung
- ◆ Intelligente Regale
- ◆ Open Library (24/7)



avacom (Deutschland) GmbH
Wilhelm-Binder-Straße 19
78048 Villingen-Schwenningen

info@avacom.com.de
Tel. +49 (0) 2131 133 699 1
Fax +49 (0) 2131 133 699 3

www.avacom.com.de

+++ KONGRESS- UND AUSSTELLUNGSSPLITTER +++



Am Ende des Kongresses gab es Auszeichnungen für vier in Postern präsentierte Projekte:
Platz 1: Doreen Rocholl (r.) und Judith Ludwig (2.v.r.), **Platz 2:** Hanna Bettelhäuser (nicht im Bild). **Platz 3** wurde gleichwertig vergeben an Kathrin Woywood (3.v.l.) und Lydia Koglin (2.v.l.) sowie an Daniela Clauss (l.) und Diana Tangen (nicht im Bild).

Vier von 52 Postern zur 112. BiblioCon gewinnen Preise

Mit 52 Postern wurden in der Poster Ausstellung zur 112. BiblioCon mehr Projektarbeiten vorgestellt denn je. Vier der Plakate wurden prämiert, die glücklichen Gewinnerinnen bei der Abschlussveranstaltung verkündet: Platz 1 ging an Doreen Rocholl (r.), UB Duisburg-Essen und Judith Ludwig (2.v.r.) TIB. Mit ihrem Poster „Die gesetzliche Nutzungserlaubnis nach § 61d UrhG oder: das Mysterium „Nicht verfügbare Werke“ faszinierend leicht erklärt“ zeigten sie, wie man komplexe Themen in einem Comic leicht verständlich erklären kann. Hanna Bettelhäuser, Stauffenbergsschule, Frankfurt, gewann mit ihrem Plakat zum Werwolf-Spiel „FaMIs von Düsterwald“. Sie war zur Preisvergabe am Freitag nicht mehr in Hamburg. Platz 3 ging gleichwertig an Daniela Clauss und Diana Tangen vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für das Weiterbildungscurriculum KI- und Digitalkompetenzen für KMU und an Kathrin Woywood (UB der TU Berlin) und Lydia Koglin, Universität der Künste (UdK) Berlin für ihr Notfallmanagement-Poster „Was tun, wenn ´s tropft? Oder: Eine Havarie braucht Viele.“

Allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlichen Glückwunsch!

Übergabe des b.i.t.online Innovationspreises fällt wegen Krankheit aus

Erstmals in der langjährigen Geschichte der Verleihung des b.i.t.online Innovationspreises gab es aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung der Preisträgerin keine Präsentation und Ehrung mit Preisübergabe auf der BiblioCon. Die Gewinnerin

Frauke Birkhoff war kurzfristig erkrankt. Unter dem Titel „Finding the way“ hat Birkhoff in ihrer ausgezeichneten Masterarbeit an der Humboldt Universität Berlin die Technologieakzeptanz der wissenschaftlichen Suchmaschine Google Scholar im Vergleich zu einem Discovery-System erforscht. Sie verwendete dafür exemplarisch den Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf. Ermittelt wurde die Akzeptanz der Informationssysteme durch eine Online-Befragung zum Nutzungsverhalten von Studierenden oder Promovierenden an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Besonders berücksichtigt wurden die Auswirkungen des Phänomens der Desorientiertheit auf Webseiten. Durch diesen Aspekt ergänzt Birkhoffs Arbeit laut Jury die vorliegenden Forschungen zur Technologieakzeptanz sowie thematisch generell in Bezug auf eine deutschlandbezogene Perspektive.

Die prämierte Masterarbeit ist veröffentlicht im Band 93 der Reihe



b.i.t.online INNOVATIV: Birkhoff, Frauke: Finding the way: Eine Untersuchung zur Technologieakzeptanz von Google Scholar und einem Discovery-System bei Studierenden unter Berücksichtigung des Einflusses von Desorientiertheit auf Webseiten. Wiesbaden: b.i.t.verlag ISBN 978-3-9826339-0-9.

<https://b-i-t-online.de/daten/innovationspreis.php>

